

Kampf

Überblick: Welche Aussagen trifft die Bibel bzw. welche Vergleiche zu einem Kampf gibt es?

- Es gibt einen Kampf (Ring-/Wettkampf) des Glaubens (1. Tim 6:12)
- Satan führt einen Krieg gegen uns (Offb 12:17; 13:7; Jak 4:7)
- Wir leisten Kriegsdienst (2. Kor 10:3–4)
- Wir sind Soldaten (2. Tim 2:3; Phim 2; Phil 2:25)
- Es gibt einen Kriegsdienst in uns, der gegen uns gerichtet ist (Jak 4:1; 1. Petr 2:11; Röm 7:23)
- Wir laufen einen Lauf im Sinne eines Wettkampfes (Hebr 12:1; 1. Kor 9:24–26)
- Es gibt Waffen/Rüstungen für uns (Röm 13:12; Eph 6:11,13)
- Wir leben im Sieg und gleichzeitig im Be-/Siegen (1. Joh 5:4–5; Röm 8:37; 12:21)

Warum geht mich das etwas an?

- Ohne Ring-/Wettkampf komme ich nicht durch die enge Tür (Lk 13:24)
- Wenn ich den Lüsten in mir Raum gebe, kann das zu Kriegen sowie Zänkereien/Streitereien führen (Jak 4:1). Ein Sklave des Herrn darf aber nicht zanken/streiten (2. Tim 2:24).
- Ich werde als Kind Gottes „automatisch“ in einen Krieg verwickelt (Offb 12:17; Joh 15:18–20)
- Wenn ich passiv bleibe, werde ich vom Bösen besiegt (1. Petr 2:11; Röm 7:23; Eph 6:11,13; Jak 4:7; 1. Petr 5:8; Röm 12:21)
- Wenn ich nicht beständig vertraue, werde ich nicht dauerhaft im Sieg leben (1. Joh 5:5)

Was genau ist mein Kampf?

- Mein Vertrauen in Christus ist ein Kampf (1. Tim 6:12; 1. Joh 5:4–5; Jud 3) und auch das, was damit zusammenhängt (z. B. meine beständige Hingabe, meine beständige Umkehr, meine Überzeugung dass ich heilig und gerecht bin, wenn ich an meine Grenzen komme)
- Das Leben selbst, d. h. mein Leben in Christus (Phil 1:27–30)
- Bleiben unter dem Auferlegten (Hebr 12:1)
 - => d. h. ich bleibe an dem dran, was Gott mir persönlich zeigt. Es gibt immer Dinge in meinem Leben, die nicht von jetzt auf gleich gelöst sind, sondern die Zeit brauchen und durch die mich Gott stärken und erbauen will.
 - => Das gelingt mir nur, wenn ich immer (und immer wieder) auf Jesus schaue, nicht auf mein Versagen, nicht auf die Sorgen, nicht auf die Zerstörung, die der Teufel anrichtet. (vgl. Phil 3:14)
- Kampf gegen die Sünde (Hebr 12:4)
- Gegen die Lüste in mir (Jak 4:1; 1. Petr 2:11)
- Zerstörung von Festungen, ... (2. Kor 10:4–5)
- Leid ertragen (Hebr 10:32–33; 2. Tim 2:3; 1. Petr 5:9)

- Kampf mit den geistlichen Mächten (Eph 6:12)
- Versuchungen durch den Teufel (Eph 6:11,13), Widerstand (kein Angriff!) gegen den Teufel (Jak 4:7; 1. Petr 5:9)
- Mit dem Guten das Üble besiegen (Röm 12:21)

Bedingungen / Voraussetzungen?

- Wenn ich kämpfe, sollte ich gesetzmäßig kämpfen, weil sonst die Krönung ausbleibt (2. Tim 2:5). Auch wenn ich siegen sollte.
- Das, was wir als schlecht/böse/schlimm zu erkennen meinen, sollten wir nicht pauschal als vom Teufel kommend betrachten (unsere Reaktion ist oft: dagegen aufstellen, es nicht akzeptieren, dagegen ankämpfen) (Mt 5:39)
 - Beachte den Zusammenhang: Es ist ein Wort Jesu in der sog. Bergpredigt, kein Lehr-, Hirten- oder Versammlungsbrief. Im Zusammenhang (V. 38–44) wird klar: es geht um Dinge, die gegen mich gerichtet sind.
 - In der Aussage ist es ähnlich Hi 2:10: „Das Gute nehmen wir von Gott an, sollten wir nicht auch das Böse annehmen?“
- Aus dem Gesamtzeugnis des NT wird klar, dass das Ziel ist, dass wir in Christus sind. Ist das aber nicht der Fall, werden wir nicht oder nicht so den Kampf erleben, wie es im NT beschrieben ist.
 - Alles, was aus Gott erzeugt worden ist, besiegt die Welt. (1. Joh 5:4)
 - Unterordnet euch Gott! (Jak 4:7)
 - Werdet und bleibt nüchtern, wacht! (1. Petr 5:8)

Konsequenzen

- Ich bin enthaltsam bezüglich allem (1. Kor 9:25)
- Errettung und ewiges Leben, wenn ich den Lauf vollende (2. Tim 4:7–8)
 - Wenn ich die Glaubenstreue nicht hüte, sondern verwerfe, werde ich keinen Lohn empfangen. (auch: 2. Tim 2:5)
- Wenn ich schon kämpfe, dann konsequent und mit Leidenschaft (Hebr 12:4)
- Ich lasse mich nicht durch Irdisches/Äußeres fortziehen bzw. die Dinge des Lebens dürfen nicht zu viel Raum einnehmen (2. Tim 2:4)
- Ich brauche eine Rüstung und muss sie angelegt haben, um im Kampf zu bestehen (Eph 6:11,13)
- Mit der Zeit wird mein Kampf konkret, klar, sicher (1. Kor 9:26)

Was ist nicht mein Kampf?

- Nicht um/für ein irdisches Königreich (Joh 18:36)
- Nicht für Christus, sondern für das gegebene Vertrauen (Jud 3; 2. Tim 4:7) (vgl. Phil 1:27)
- Kein Kampf mit/gegen Menschen (Eph 6:12) (vgl. Jak 4:1–2)
- Kein Zank/Streit (2. Tim 2:24; Jak 4:1–2)
- Nicht gegen den Teufel selbst (vgl. Offb 12:11), sondern Widerstand gegen sein Vorgehen (Eph 6:11) und seine Angriffe (Jak 4:7; 1. Petr. 5:8–9)

- Nicht gegen das, was ich als böse/schlecht/übel/schlimm/vom Teufel ausgehend beurteile (Mt 5:39)
- Nicht gegen Gott und seine Absicht mit meinem Leben (Röm 9:19)
- Nicht gegen Vollmachten (Röm 13:2)
- Nicht gegen die Welt (Joh 15:18–20; 16:33; 1. Joh 5:4–5)

Kampf, der im Besonderen Einzelne trifft

- Geistliche Förderung, Erbauung, Ermahnung von Menschen (Kol 1:29; 4:12; 1. Tim 4:10; Kol 2:1)
- Verkündung des Evangeliums (1. Thes 2:2; Phil 4:3; 2. Kor 7:5)
- Ringen im Gebet für Menschen (Röm 15:30; Kol 4:12)
- Im Leid aufgrund des Bekenntnisses zu Christus (Hebr 10:32–33; 2. Tim 2:3) / Verfolgung (Apg 9:21; Gal 1:13,23)
- Wenn ich nicht in der Gesinnung Christi lebe (Offb 2:16; 1. Tim 6:9; 1. Kor 5:5 (?))

Merkmale des Kampfes

- Er beginnt mit der Neugeburt (Hebr 10:32; Offb 12:17); er endet mit dem körperlichen Tod (2. Tim 4:6–7; Offb 13:7) (d. h. danach gibt es keinen Kampf mehr)
- Gemäß Gottes Wirksamkeit (?) (Kol 1:29)
- Wir schauen ständig hin zu Jesus (Hebr 12:1)
- Ständiges Ringen (Lk 13:24; Jud 3)
- Gesetzmäßig (2. Tim 2:5)
- Geistlich, nicht körperlich (Eph 6:12), nicht mit irdischen Waffen und Mitteln (2. Kor 10:3–4)
- Mit Ehrgeiz, Ausdauer, Leidenschaft (1. Kor 9:24)
- Gott unterordnen (Jak 4:7)
- Widerstand leisten (1. Petr 5:9)
- Der Sieg ist unser; der Kampf geht letztlich zu unseren Gunsten aus (1. Kor 15:57; Röm 8:37)
- Konkret (1. Kor 9:26)

Wer ist unser Gegner?

- Sünde (Hebr 12:4)
- Lüste in unseren Gliedern (Jak 4:1)
- Jesus – wenn ich bleibend ungehorsam bin (Offb 2:16)
- Satan (Offb 12:17; Eph 6:11; Jak 4:7; 1. Petr 5:8–9; 1. Joh 2:13–14)
- Fleischliche Begierden (1. Petr 2:11; vgl. 1. Tim 6:9)
- Etwas in mir (Röm 7:23)
- Geistliche Mächte (Eph 6:12)
- Ungläubige bzw. nicht rechtgläubige Menschen (2. Kor 7:5; 1. Kor 15:32; Apg 9:21; Gal 1:13,23)
- Die Welt (1. Joh 5:4–5; Joh 15:18–20)
- Das Üble (Röm 12:21)